



WALDPÄDAGOGIK IM GESPRÄCH 2010

Über den eigenen Waldrand schauen ...

5. März 2010, 8 bis 17 Uhr
NÖ Landwirtschaftskammer, St. Pölten

Programmablauf

Ab 8.00 – 9.15 **Waldtratsch** mit Schnappschussgalerie & Musik
9.15 – 9.30 **Begrüßung & Überblick**

Fachreferat

9.30 – 10.30 Kann man im Wald wirklich Nachhaltigkeit lernen? - Richard Häusler
10.30 – 11.00 Pause

Statement

11.00 – 11.15 Klimaschutz und Waldpädagogik – was kümmert's uns? - Peter Obricht

Moderierter Teil

11.15 – 12.15 Projekte die laufen ... - Konzepte, Stolpersteine und Erfolge

- Naturschule NÖ - Franz Anzberger
- Klassenzimmer Wald Stmk - Hermann Prenner
- Waldschule im Burgenland - Roman Bunyai

12.15 – 13.30 **Mittagspause** im Haus
Waldpädagogik-Anhänger der ÖBF im Freien zum Erleben, Nachfragen, ...

Workshop mit Spezialisten zur Auswahl

13.30 – 16.00

- Klimawandel als Thema bei den Waldjugendspielen - Reinhard Hagen
- Interkulturelles Lernen im Wald - Begegnungsmöglichkeiten - Sonja Schrittwieser
- Ist doch sonnenklar – Photosynthese leicht gemacht - Barbara Heigelmayer
- „Kostprobe“ Qualität & Vertrauenspersonen - Thomas Baschny
- „All exclusive“ die Alternative zum Animator! - Josef Moritz
- „Heast Oida!“ - Umgang mit schwierigen Schülern und Situationen - Petra Schabhüttl

16.15 – 17.00 **Austausch & Zusammenfassung** mit Schnappschussgalerie & Musik

Moderation: Werner Löffler & Katharina Bancalari

Veranstaltungsort: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Kosten: €45,- inkl. Mittagessen

Organisation: Katharina Bancalari, Werner Löffler und Viktoria Gruber

Information: viktoria.gruber@lk-noe.at

Anmeldung:

Die TeilnehmerInnenanzahl ist begrenzt! Den ausgefüllten Anmeldebogen senden Sie bitte bis spätestens 26. Februar 2010 mittels Fax (02742/259-954000) oder Mail (viktoria.gruber@lk-noe.at) an die Forstabteilung der NÖ Landwirtschaftskammer.

Angemeldet ist, wer die Teilnahmegebühr von € 45,- einbezahlt hat (Konto: 7.001.860, BLZ 32585,

Verwendungszweck unbedingt angeben: Waldpädagogik im Gespräch).

Das Datum der Einzahlung ist ausschlaggebend für die Reihung bei den Workshopangeboten.

Die Tages- und Workshopkarten werden zwei Wochen vor der Veranstaltung ausgeschickt. Diese sind zur Veranstaltung am 5. März 2010 mitzubringen und vorzuweisen.

Schnappschussbeiträge bitte an folgende Adresse schicken: viktoria.gruber@lk-noe.at

Die Veranstaltung findet heuer in Kooperation mit dem Land NÖ statt.

Waldtratsch

Unser bekannter und beliebter Anfang der Tagung mit Elementen aus den Vorjahren: Zeit zum Erkunden, Kennen lernen, Plaudern, Austauschen, Fragen stellen, Kontakte knüpfen, ...

Dazu kommt heuer die waldpädagogische Schnappschussgalerie!

Senden Sie uns bitte Ihren gelungensten waldpädagogischen Schnappschuss digital mit 10 Zeilen Text und Ihrem Namen zu.

Wir gestalten die Schnappschussgalerie ...

Fachreferat

Kann man im Wald wirklich Nachhaltigkeit lernen?

Ist die Welt so wirklich wie wir glauben? Zweifel sind angebracht. Sie müssen uns aber nicht verunsichern, im Gegenteil. Wer einmal verstanden hat, dass es z.B. das viel beschworene „Gleichgewicht der Natur“ gar nicht gibt, wird einen klareren Blick für das Konstrukt „Nachhaltigkeit“ bekommen. Aufgeklärte Waldpädagogik weiß, dass sie es nicht mit Bäumen, sondern mit Menschen zu tun hat. Nachhaltigkeit entsteht nicht im Wald, sondern im Kopf...

Richard Häusler

ist Diplom-Soziologe mit langjähriger Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Er hat das „TuWas“-Modell des selbst organisierten Lernens in der Umweltbildung entwickelt und dafür 1997 den Preis für Innovation des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung bekommen. Er hat außerdem Erfahrung als Moderator in Beteiligungsprozessen und als Trainer. Heute arbeitet er als Unternehmensberater im Non-Profit-Sektor und ist Gesellschafter-Geschäftsführer der stratum® GmbH (Berlin).

Statement

Klimaschutz und Waldpädagogik – was kümmert's uns?

Warum ist es wichtig Aspekte des Klimaschutzes in der Waldpädagogik zu verankern - ist Waldpädagogik nicht ohnehin angewandter Klimaschutz? Der Wald entwickelt sich aufgrund seiner CO₂ Senkenfunktion immer mehr zum Joker in der internationalen Klimaschutzpolitik. Eine intensive Waldnutzung würde diesen Effekt verstärken.... Doch liegen bei der Forderung nach intensiver Waldnutzung nicht auch ökologisch bedenkliche Wirtschaftsformen wie Monokulturen nahe und wie kann man diese im Zusammenhang mit dem Klimawandel sehen? Viele Fragen um die sich die Waldpädagogik doch kümmern sollte (könnte, müsste)!

Peter Obricht, Leiter der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) beim Amt der NÖ Landesregierung, Leiter der Projektgruppe Klimaschutz der nö. Landesverwaltung, Studium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Univ. f. Bodenkultur, Master of Business Administration, Donauuniversität Krems.

Moderierter Teil:

Projekte die laufen ... - Konzepte, Stolpersteine und Erfolge

Naturschule (NÖ): Natur begreifen lernen; Umwelt- und Bewusstseinsbildung; Werte leben und vermitteln, Regionale Versorgung; Erhalt der Kulturlandschaft im Berggebiet; Schonender, effizienter Umgang mit Ressourcen

Franz Anzberger: Familie mit Frau und 6 Kindern; Biobauer, Jagdaufseher, Waldpädagoge, WP mit Leib und Seele

Klassenzimmer Wald (Stmk): Entstehung des Projektes, Wirkungskreis, Ziele

Hermann Prenner: Ich bin Biobauer (Legehennenhaltung), Webdesigner, Waldpädagoge.

Werkstatt Natur (Bgld): Die „Werkstatt Natur“ ist eine Waldschule in Marz bei Mattersburg (Mittelburgenland), die vom Burgenländischen Landesjagdverband betrieben wird. Gestartet wurde dieses Projekt im Jahre 2000. In Betrieb ging sie im Frühjahr 2003 mit rund 700 Kindern die in diesem Jahr geführt wurden. Mittlerweile liegt unsere Besucherzahl bei über 10.000 waldpädagogisch geführten Kindern im Jahr. Das Personal wurde von 1 Person (mir) im ersten Jahr auf momentan 3 fest Angestellte und 12 Walpdagogen erweitert.

Roman Bunyai:

Ich wurde im Jahr 2000 aufgrund meiner fachlichen Eignung (Försterschule und Agrarpädagogische Akademie) für dieses Projekt eingestellt. Zunächst war meine Aufgabe die Waldschule zu planen und zu realisieren. Nach der „Anlaufphase“ im ersten Jahr wurden in der Waldschule zusätzliche Walpdagogen beschäftigt und ich übernahm die gesamte Leitung der Einrichtung.

Workshop mit Spezialisten zur Auswahl:

▪ **Klimawandel als Thema bei den Waldjugendspielen**

Vorstellung des Themas Klimawandel – Bedeutung der Forstwirtschaft – Rohstoff Holz sowie exemplarische Beispiele zur Umsetzung dieses Themas im Rahmen der NÖ Waldjugendspiele

Reinhard Hagen

Forstwirt aus Idealismus, Waldpädagoge mit Herz + Gefühl; Urgestein bzw. Vorreiter betreffend Klimawandel und dessen Auswirkungen im Wald bzw. in der Forstwirtschaft sowie Einfluss auf die Umwelt (Weinviertel, Marchfeld – seit 1988 !!!); Forstlicher Öffentlichkeitsarbeiter (über 40 Fernseh-, über 60 Radiobeiträge, etc.); Begründer der ersten Walderlebnistage Mitte der 80er Jahre

▪ **Interkulturelles Lernen im Wald – Begegnungsmöglichkeiten**

Interkulturelle Planspiele im Freien (Outdoorbekleidung erwünscht!)
Sensibilisierung Interkultureller Kompetenzen
Interaktions- und Kooperationsaufgaben – Umsetzbarkeit für die Praxis
Vertrauensübungen, um Berührungängste abzubauen
Kulturunterschiede und Sinneszusammenhänge wahrnehmen

Sonja Schrittwieser: Diplompädagogin in der Musikhauptschule Leonding; ARGE-Leiterin für Interkulturelles Lernen (Bezirk Linz-Land); European Master of Intercultural Education
Lfd. Tätigkeiten als Referentin für Interkulturelle Erziehung, Antirassismus und Erlebnispädagogik

▪ **Ist doch sonnenklar – Photosynthese leicht gemacht**

Durch die Photosynthese stellen die Pflanzen ihre eigene Nahrung (Zucker) und als Nebenprodukt Sauerstoff her. Mit interessanten Experimenten und etwas Theorie wollen wir uns dem Thema Photosynthese auf verständliche Art und Weise nähern, die Kernpunkte dieses komplexen Vorganges begreiflich machen, und überlegen, wie wir Photosynthese einfach und verständlich an den Mann/an die Frau bringen.

Barbara Heigelmayer

Geb. 1978, Mutter von zwei Kindern, Studium Biologie und Erdwissenschaften, derzeit Biologielehrerin an einer Linzer HBLA; zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin.

▪ **„Kostprobe“ Qualität & Vertrauenspersonen**

Beim Workshop werden wir beobachten, die Eindrücke festhalten, darüber Fantasien und Hypothesen bilden und uns mit Rückmeldungen beschäftigen;
Ziel ist eine Kostprobe von „Vertrauensleuten“ für WaldpädagogInnen genießen zu können und erfassen was dieses neue Angebot für mich und die Weiterentwicklung meiner Angebote leisten kann.

Thomas Baschny

Förster und aktiver zertifizierter Waldpädagoge
Leiter des Europa Netzwerkes Waldpädagogik (www.forestpedagogics.eu)

▪ **„All exclusive“ die Alternative zum Animateur!**

Führe deine Schüler mit Achtung und Würde in Situationen, in die sie ohne dich nicht gekommen wären, und gestatte ihnen, diese auf ihre Art und Weise zu lösen.
Und wenn etwas passiert - Gefahr und Verantwortung und Schuld: "Wir sind eine Gesellschaft des Verhinderns, und wenn dann etwas passiert, müssen wir einen Schuldigen finden!"
Meine Aufgabe als Pädagoge ist es, Gelegenheiten anzubieten oder zu schaffen. Meine Aufgabe ist es nicht diese zu bewältigen!
Zur Zeit lernen wir für die Schule und nicht für das Leben, daher ist persönlichkeitsbildendes Wissen unbedingt vor kognitives Wissen zu reihen!

Ich weiß, dass in der Natur alles enthalten ist, was wir zum Leben brauchen und sie uns, wenn wir schauen, horchen, fühlen und staunen können, der beste Lehrmeister ist, weil sie sich emotionslos (ohne Muster), absichtslos verhält.

Josef Moritz

Lehrer an Hauptschulen und Polytechnischen Schulen; Leiter der Öffentl. Naturpark-Volksschule Rechberg OÖ; mehrmonatige Reise nach Australien und in Neuseeland; Gründung der ersten Naturpark-Volksschule Österreichs in Rechberg mit eigenem päd. Konzept; Kursleiter und Referent für die PH OÖ in der Leiter- und Lehrerfortbildung; Verfasser von Artikeln zum Thema Umwelt und Erziehung; Durchführung von Seminaren mit dem Ziel der Persönlichkeitsbildung.

▪ **„Heast Oida!“ - Umgang mit schwierigen Schülern und Situationen**

Jeder Mensch hat eine andere Wahrnehmung der Welt um sich herum. Nach dem systemischen Grundgedanken „Ändere ich ein Verhalten, ändern sich auch die anderen.“ sollen den TeilnehmerInnen Strategien im Umgang mit schwierigen Schülern und Situationen gezeigt werden. Besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird man ständig auf die Probe gestellt und ausgelotet. Das Um und Auf einer positiven Beziehung ist es demnach, sich seiner eigenen Grenzen bewusst zu sein und diese auch klar und deutlich zu kommunizieren.

Petra Schabhüttl

Studium der Biologie (4 Sem), Umweltberatungslehrgang, Tätigkeit als Umweltberaterin beim Magistrat der Stadt Steyr, Nationalparkbetreuerin seit 1996, Studium der Sonderpädagogik an der PH Linz, Weiterbildung im Bereich Outdoor- und Erlebnispädagogik, Arbeit im Sozialbereich mit schwer erziehbaren Kindern und Jugendlichen, seit 2001 Integrationslehrerin. Derzeit Beratungs- u. Betreuungslehrerin für Schulen im Bezirk Steyr-Land.

Anmeldung

Den Anmeldebogen bitte mittels Fax (02742/259-954000) oder Mail (viktorija.gruber@lk-noe.at) an die Forstabteilung der NÖ Landwirtschaftskammer schicken.

Vor- und Familienname:

Adresse:

Telefonnummer/n:

Mail-Adresse:

Workshops mit Spezialisten:

Folgende Workshops interessieren mich:

1. Wahl: _____

2. Wahl: _____

3. Wahl: _____

Bitte unbedingt ausfüllen.

Das Datum der Einzahlung ist ausschlaggebend für die Zuordnung bei den Workshopangeboten.

Veranstaltungsort: NÖ Landwirtschaftskammer in St. Pölten, Wiener Straße 64

Kosten: €45,- inkl. Mittagessen

Information: viktorija.gruber@lk-noe.at, 02742/259 4000

Anmeldung:

Die TeilnehmerInnenanzahl ist begrenzt! Anmeldeschluss ist 26. Februar 2010.

Angemeldet ist, wer die Teilnahmegebühr von € 45,- einbezahlt hat. (Konto: 7.001.860, BLZ 32585;

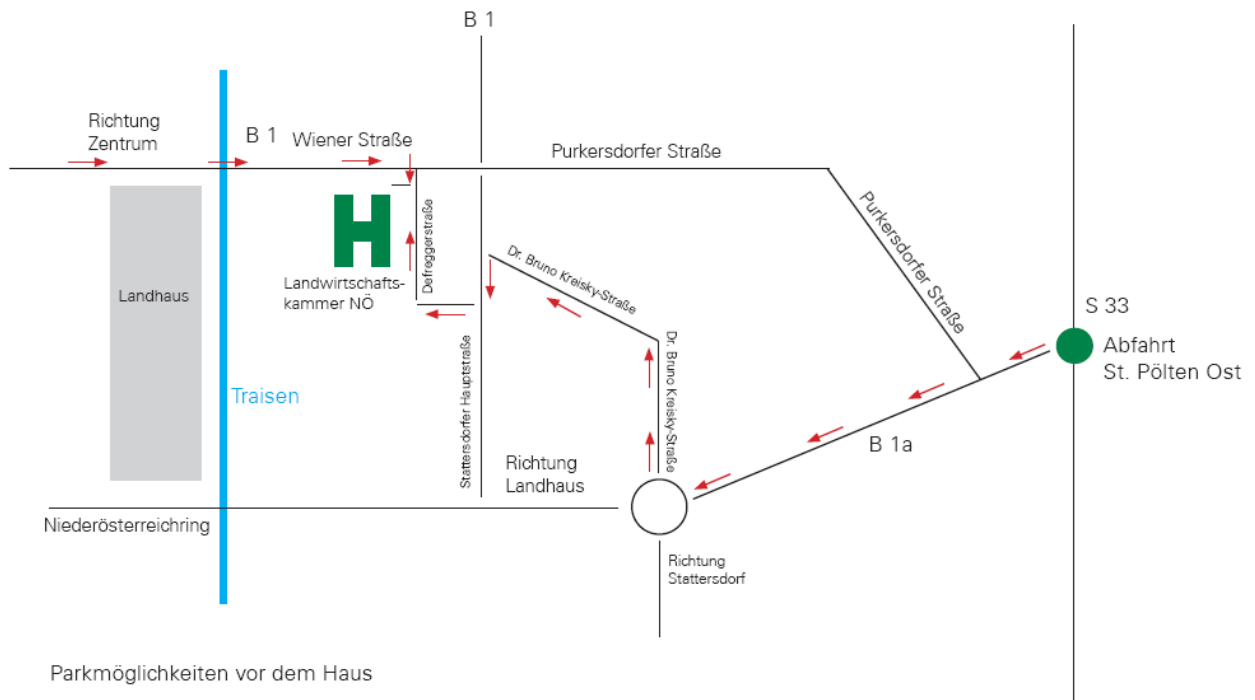
Verwendungszweck unbedingt angeben: Waldpädagogik im Gespräch)

Die Tages- und Workshopkarten werden zwei Wochen vor der Veranstaltung ausgeschickt. Diese sind zur Veranstaltung am 5. März 2010 mitzubringen und vorzuweisen.

Datum

Unterschrift/ Name bei Mailzusendung

Anfahrtsplan



Klimaschonende Anreise mit Bahn:

Um vom Bahnhof zur NÖ Landwirtschaftskammer zu kommen, gehen Sie vom Bahnhofplatz (Südseite Bahnhof) Richtung Osten (Parkpromenade). Folgen Sie den Hinweistafeln „Landhaus“ und „Kulturbezirk“. Gehen Sie beim Kreisverkehr links, dann weiter geradeaus. Sie kommen beim Regierungsviertel vorbei und überqueren danach die Traisen (Wiener Straße). Nach der Brücke befindet sich rechts das Haus der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer. Die Gehzeit vom Bahnhof bis zur NÖ Landwirtschaftskammer beträgt ca. 15 bis 20 Minuten.